

Anmeldung

(bitte per Fax, Mail oder Briefpost - passt in Fensterbriefumschlag - an unten stehende Adresse schicken!)

Absender:

Name, Vorname 1. Pers. Name, Vorname 2. Pers.

Straße, PLZ, Wohnort

Telefon, E-Mail

Hiermit melde ich mich/uns verbindlich an für

„Omas Pole“ - Aufarbeitung rechter Strukturen gestern und heute

23. - 26.10.2014 (14015)

Unterschrift

An das
Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kamenzer Straße 12

01099 Dresden
Fax (03 51) 80 40 222

Aufarbeitung rechter Strukturen gestern und heute

Die Frage, was unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern von den Verbrechen im Nationalsozialismus (NS) gewusst haben, treibt uns noch heute um. Welche Möglichkeiten hatten sie, Opfer und Verfolgte schützen zu können?

Auf dieser Bildungsfahrt wollen wir uns am Beispiel der Region Mittelsachsen mit dem NS und dem Verhalten der Bevölkerung beschäftigen.

In einem weiteren Teil erfolgt der Bezug zur Gegenwart: Inwiefern haben nationalsozialistische Ideologien noch immer Bestand? Wie sind rechte Gruppierungen einzuordnen? Und was können wir gegen die Ausgrenzung von anderen auf kommunaler Ebene und in der pädagogischen Arbeit tun?

Erinnerungswege - Geschichte Erfahren

Die Reihe „Erinnerungswege - Geschichte Erfahren“ vermittelt historisch-politische Themen so, dass die Auseinandersetzung auch mit schweren Themen leichter fällt.

Teilnehmer/innen aller Altersgruppen treten während der Reisen in einen aktiven Austausch miteinander. In Zeitzeugengesprächen, Begegnungen mit Menschen vor Ort, Besichtigungen und Fachvorträgen denken wir immer auch die Sicht unserer Nachbarn, besonders Polen und Tschechien, auf uns mit. Besonderes Augenmerk liegt auf dem „sinnlichen Erfahren“: Wir erschließen uns Geschichte, indem wir wandern, uns mit Literatur auseinandersetzen, Malerei und Filme anschauen und fotografieren.

Immer steht auch die Frage im Zentrum, was die Geschichte mit uns heute zu tun hat und wie aktuelle Entwicklungen vor dem Hintergrund der Geschichte einzuordnen sind.

BILDUNGSFAHRT



HERBERT-WEHNER-
BILDUNGSWERK

„Omas Pole“

Aufarbeitung rechter Strukturen gestern und heute



23. bis 26. Oktober 2014

ab Dresden
in Döbeln und Roßwein



“Omas Pole” -

Aufarbeitung rechter Strukturen gestern und heute

Unterkunft: Gästeheim der FH
Mittweida/Roßwein
Stadtbadstraße 42-44
04741 Roßwein
034322-45904

Beitrag: 119 Euro
(für Mitglieder des
Freundeskreises Herbert-
Wehner-Bildungswerk **94 Euro**,
weitere **Ermäßigung auf Anfrage**)

Leitung: Susanne Gärtner (Kulturwissen-
schaftlerin und Sozialpädagogin)
Sophie Spitzner (Sozialpädagogin)
Prof. Dr. Matthias Pfüller (Politologe)

In Kooperation mit:



Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

Im Preis sind die Reisekosten sowie die Unterbringung mit Halbpension und das nachstehend vorgestellte Programm enthalten.

Möchten Sie in einem Einzelzimmer (gegen Aufpreis) untergebracht werden, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid. Ebenso bei vegetarischen/veganen Essenswünschen.

Die Anreise und die Fahrten vor Ort finden in eigenen PKW bzw. mit Mitfahrgelegenheiten statt. Die Reisekosten werden bezuschusst. Wir vermitteln Fahrgemeinschaften!

Aus dem Programm

Donnerstag, 23. Oktober

Thementag: NS und die Rolle der Bevölkerung

10.00 Uhr: Treffen in Roßwein (MFG ab Dresden möglich!)

Begrüßung, Programmvorstellung, Einführungsvortrag:
“Wie leicht hatten es die Nationalsozialisten?”

Nachmittag

Zwangsarbeit in Sachsen 1940 bis 1945 und die Rolle der Bevölkerung: Einführung und thematischer politisch-historischer Stadtrundgang in Döbeln

Abend

Die Rolle der Bevölkerung: Das Beispiel Roßwein.
Gespräch über die Ergebnisse der Zeitzeugenarbeit in Roßwein

Freitag, 24. Oktober

Thementag: Das Kriegsende in Mittelsachsen und der Umgang mit “dem Fremden” nach 1945

Vormittag

Das Kriegsende in Mittelsachsen: Flüchtlinge, Rückkehrer, Umherirrende. Wie begegnete die Bevölkerung dem “Fremden”- Übersichts Vortrag und Zeitzeugengespräch

Nachmittag

Fremdenhass und Xenophobie in einer heterogenen Gesellschaft: Warum ist die Ausländerfeindlichkeit im Osten größer als im Westen? Vortrag und Diskussion

Abend

Thematischer Filmabend oder Vortrag zu rechten Symbolen - je nach Interesse

Samstag, 25. Oktober

Thementag: Rechtsradikalismus heute: Das Konstrukt der Volksgemeinschaft und ihre Folgen

Vormittag

Von AfD, Graffiti und rechter Musik: Work-shop zum Konstrukt der Volksgemeinschaft im NS und heute

Nachmittag

Der “Extremismus der Mitte” und Rechtsradikalismus heute - Bestandsaufnahme, Prognosen und aktuelle Debatten, Workshop und Diskussion

Abend

Das Treibhaus Döbeln und andere: Leuchtturmprojekte in der Provinz? Wer macht was wie und warum gegen (Neo)nazismus und Fremdenfeindlichkeit? Gespräch mit Aktivist/innen

Sonntag, 26. Oktober

Thementag: Was können wir tun? Prävention gegen Rechtstextremismus

Vormittag

Methoden gegen Rechts: Welche präventiven pädagogischen Konzepte sind sinnvoll? Workshop und Diskussion.

Nachmittag

Abschlussdiskussion und Seminaarauswertung

Ende gegen 14.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

